



Projektgruppe „Urheberrecht“ Arbeitsprogramm (Stand: 06.09.2010)

Nach ausführlicher Diskussion - insbesondere der grundsätzlichen Struktur sowie methodischer Fragen - wird in der Sitzung der Projektgruppe am 6. September 2010 einvernehmlich das folgende **Arbeitsprogramm** beschlossen. Dabei besteht **Einvernehmen** über **folgende Punkte**:

1.
Das Arbeitsprogramm soll den Einstieg in die inhaltliche Arbeit ermöglichen. Spätere Anpassungen oder Änderungen im Laufe des weiteren Arbeitsprozesses sind möglich.

2.
Bei der Bearbeitung der Inhalte soll nach folgender Methodik vorgegangen werden:

1. *Bestandsaufnahme: Wer hat welche Interessen (Urheber, Verwerter, Nutzer)?*
2. *Analyse: Wo liegen Probleme/Konflikte?*
3. *Bisheriger Rahmen: Welche Regelungen gibt es derzeit?*
4. *Mögliche Maßnahmen/Regelungsalternativen*

3.
Der Gesichtspunkt „Technische Schutzmechanismen wie Digitale Rechte Management Systeme“, der im Arbeitsprogramm nicht mehr ausdrücklich erwähnt wird, kann unter Punkt 2. („Neue Vertriebs-/Vergütungsformen und Geschäftsmodelle im Internet“) im Kontext der „Digitalen Rechteverwaltung“ erörtert werden.

Die Punkte „Rolle der Nutzer im UrhR: Schutz nutzergenerierter Inhalte in sozialen Netzwerken; Schulintranet; elektronischer Kopienversand; elektronische Leseplätze; unbekannte Nutzungsarten im Film; Kabelweitersendung“, die ebenfalls im Arbeitsprogramm nicht mehr ausdrücklich erwähnt werden, können im Rahmen der Beiträge zu anderen Spiegelstrichen diskutiert werden.

Arbeitsprogramm der Projektgruppe Urheberrecht (Stand: 06.09.2010)

1. Das Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft: Bestandsaufnahme sowie technische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen

- Wert von Kreativität in der digitalen Welt
- Internet und digitale Technologien als Mittel für kreatives Schaffen, Selbstmarketing und Vertrieb
- Zugang zu wissenschaftlichen Informationen über sogen. Open Access - Verwertungsmodelle
- veränderte Akteurskonstellationen
- private Lizenzverträge im Bereich digitaler Informationsgüter / Total-Buyout, angemessene Vergütungen
- Begriff geistiges Eigentum / immaterielle Güter
- grundsätzliche Anforderungen (Regelungsdichte, Offenheit für neue Nutzungsformen)
- Verfassungsmäßiger Rahmen
- neue (Regelungs-)Ansätze im Urheberrecht (Inhaltsbestimmung, Neujustierung des urheberrechtlichen Interessenausgleichs zwischen Urhebern, Rechteinhabern und Nutzern, Fragen/Verkürzung der Schutzdauer)
- Schrankenregelungen
- Formen nichtstaatlicher Regulierung und Kooperationsverfahren (u. a. Creative Commons)
- Verortung Deutschlands im internationalen Vergleich

2. Neue Vertriebs-/Vergütungsformen und Geschäftsmodelle im Internet

- Möglichkeiten der digitalen Wertschöpfung
 - Schaffung eines innovativen Umfelds für neue Geschäftsmodelle und Distributionswege
 - Neue Geschäfts- und Lizenzmodelle auf der Basis des geltenden Urheberrechts (Creative Commons etc.)
 - Die Rolle der Werkmittler (Verlage, Musikunternehmen, Filmproduzenten, Sender, usw.) in der digitalen Welt
 - Vergütungsmodelle (Pauschalvergütung, Flatrate; Digitale Rechteinhaberverwaltung; neue Vergütungsmodelle wie Flatrate; CCC-Modell)
 - Alternativmodelle zur Pauschalvergütung
-

3. Urheber- und Nutzerrechte

- Die Verbesserung des allgemeinen Bewusstseins für die Bedeutung des Urheberrechts als gesamtgesellschaftliche Aufgabe (Verständlichkeit des Urheberrechts, Abbau der Komplexität der Regelungen des Urheberrechtsgesetzes, Aufklärung, etc.)
- Rechtsdurchsetzung im Internet
- Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen (Verhältnismäßigkeit, Abmahnpraxis, Datenschutz, internationale Ansätze)
- Haftungsfragen und inhaltliche Prüfungspflichten
- Ausmaß von Urheberrechtsverletzungen im Netz (welche Studien bestehen, von wem wurden sie erstellt, wurden sie einem Peer-Review-Verfahren unterzogen)
- Digitale Sicherung und Nutzbarkeit von Kulturgütern – Umgang mit verwaisten Werken
- Zustandekommen internationaler Abkommen

Kollektive Rechtewahrnehmung im europäischen Kontext

- Herausforderungen an die kollektive Rechtewahrnehmung durch die Lizenzierung neuer Geschäftsmodelle
 - Wettbewerb zwischen den Verwertungsgesellschaften
 - Die Rolle des Wahrnehmungsrechts in Europa
 - Förderung von (Online-)Angeboten durch Verwaltung und Lizenzierung von (Online-)Rechten
 - Verwertungsgesellschaften: Aufsicht/Transparenz/Internationale Kooperation/Arbeitsweisen
-